

Gott hat uns alles geschenkt

Petrus macht deutlich, dass Gott uns alles gibt, was wir zum Leben und zum Glauben brauchen. Damit will Petrus jeden Menschen ermutigen, Gott zu vertrauen.

2. Petrus 1,1-4; 2. Petrus 1,5-7; 2. Petrus 1,8-9; 2. Petrus 1,10-11; 2. Petrus 1,12-15

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

2. Petrus 1,1-4 Simon Petrus, Knecht und Apostel Jesu Christi, denen, die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben durch die Gerechtigkeit unseres Gottes und Retters Jesus Christus: 2 Gnade und Friede werde euch immer reichlicher zuteil in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn! 3 Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend, 4 durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet, die ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist, entflohen seid:

Fragen:

- 1. Was meint Petrus, wenn er schreibt, dass die „göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt hat“? Was brauchen wir zum Leben?**
- 2. Inwiefern werden wir durch die Verheißungen „Teilhaber der göttlichen Natur“? Was genau meint Petrus damit?**

2. Petrus 1,5-7 Eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß auf und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis, 6 in der Erkenntnis aber die Enthaltbarkeit, in der Enthaltbarkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit, 7 in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe [gr. *philadelphia*], in der Bruderliebe aber die Liebe [gr. *agape*]!

Fragen:

- 1. Ist das christliche Leben eine Fleißaufgabe (V. 5)?**
- 2. Was könnte der Grund sein, warum Petrus gerade diese Reihenfolge von Tugenden bzw. Einsichten gewählt hat (beachte die Erwähnung des Wortes „Tugend“ im Vers 3)?**
- 3. Warum ist der Endpunkt der Entwicklung die Liebe?**

2. Petrus 1,8-9 Denn wenn diese Dinge bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie euch im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge und nicht fruchtlos sein.

9 Denn bei wem diese Dinge nicht vorhanden sind, der ist blind, kurzsichtig und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen.

Fragen:

- 1. Was heißt es konkret, „im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus“ fruchtlos zu sein? Warum ist das wichtig?**
- 2. Warum ist die Reinigung von den früheren Sünden eine Motivation, das zu beherzigen, was Petrus in den Versen 5-7 aufzählt?**

2. Petrus 1,10-11 Darum, Brüder, befließt euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen! Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln. [11](#) Denn so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus.

Fragen:

- 1. Wie machen wir unsere Berufung und Erwählung fest? Müssen wir das ständig tun?**
- 2. Wie kommt Petrus zu der Gewissheit, dass wir „niemals straucheln“ werden, wenn wir „diese Dinge“ tun? Hat er Recht?**

2. Petrus 1,12-15 Deshalb will ich Sorge tragen, euch immer an diese Dinge zu erinnern, obwohl ihr sie wisst und in der bei euch vorhandenen Wahrheit gestärkt seid. [13](#) Ich halte es aber für recht, solange ich in diesem Zelt bin, euch durch Erinnerung aufzuwecken, [14](#) da ich weiß, dass das Ablegen meines Zeltes bald geschieht, wie auch unser Herr Jesus Christus mir kundgetan hat. [15](#) Ich werde aber darauf bedacht sein, dass ihr auch nach meinem Abschied jederzeit imstande seid, euch diese Dinge ins Gedächtnis zu rufen.

Fragen:

- 1. Warum hält Petrus es für gut, seine Empfänger an „diese Dinge“ zu erinnern, obwohl sie sie schon wissen?**
- 2. Wie kann man sich ein geistliches Gedächtnis bewahren und sich selber immer wieder erinnern?**